

Grünenthal überweist 50 Millionen Euro an Contergan-Stiftung

Das Pharmaunternehmen Grünenthal hat 50 Millionen Euro an die Contergan-Stiftung überwiesen. Der Arzneimittelhersteller erklärte am Mittwoch in Aachen, durch seine freiwillige Sonderzahlung könne die finanzielle Situation der Contergan-Betroffenen deutlich verbessert werden.

Der Weg für die Auszahlung der Summe war durch eine Änderung des Contergan-Stiftungsgesetzes zum 30. Juni frei geworden. Die Stiftung verfügt demnach nun über ein Kapital von 100 Millionen Euro für jährliche Sonderzahlungen an die Contergan-Geschädigten.

[Kommentieren](#)

[Drucken](#)

[Text](#)

[Lesezeichen setzen:](#)

Laut Grünenthal stehen den Betroffenen damit neben der monatlichen Rente von bis zu 1116 Euro in den kommenden 25 Jahren Sonderzahlungen von jährlich bis zu 3500 Euro zur Verfügung.



Grünenthal hatte in den Jahren 1957 bis 1961 das damals rezeptfreie Schlaf- und Beruhigungsmittel Contergan vertrieben. Dessen Wirkstoff Thalidomid führte bei bis zu 12.000 Kindern, davon allein rund 5000 in Deutschland, zu dauerhaften Schädigungen, darunter schwerwiegenden Fehlbildungen an den Gliedmaßen.